

Istituto comprensivo di Fondo-Revò
Via Garibaldi 24, 38013 Fondo (Trento)

CLIL-Unterricht in Deutsch

U n t e r r i c h t s s t u n d e

am

Donnerstag, den 23. Februar 2017

Francesca Tamanini

Zeit: 8:15-10:55 Uhr, 3. Unterrichtsstunde

Ort: Computerraum

Fach: Erdkunde (Kulturgeographie)

Klasse: IIIA (20 Schüler und Schülerinnen)

Thema der Reihe:

Islam: Was ist das?

Thema der Stunde:

Erarbeitung der Vorkenntnisse

1. Einordnung der Stunde in die Reihe

THEMA: Islam: Was ist das?

1. Stunde: VORBEREITUNG

1) Ankündigung des Themas; 2) Erstellung von Plakat, Lapbook, Googleclassroom, Vokabelliste;
3) Erklärung der Selbstbeobachtungstabelle und der Bewertungskriterien (kleine Folie); 4) Arbeitsregeln (kleine Plakate)

2./3. Stunde: ERLEBNIS

Arabisch Unterricht (Gespräch zwischen SuS und unserer Lehrerin für Arabisch, Tafel, Bildersuche im Google)

4. Stunde: FESTIGUNG DES GELERNTEN UND ERLEBTEN

Vorkenntnisse: Was weiß/denke ich schon? Was will ich noch wissen?

Eine Mindmapp durch Handys am Computer zusammenstellen (app: padlet) und ein Ideenigel als Hausarbeit selbst erstellen

5./6./7. Stunde: ERARBEITUNG

1) Biographie von Mohammed,

2) Glaubensgrundlagen des Islams,

3) Verbreitung der islamischen Religion in der Vergangenheit und heute

Suche im Internet und Gruppenarbeit. Diagrammsuche/-erstellung

4) Erarbeitung der photographischen Dokumentation des arabischen Unterrichts

Spezielle Arbeit für SuS mit besonderen Schwierigkeiten, auch im Bereich Sprache

BiLS=Bisogni Linguistici Speciali)

Gruppeneinteilung: zuerst durch Expertengruppen und nachher durch Vortragsgruppen; am

Ende: gemeinsames Gespräch und Selbstbeobachtung

8. Stunde: VERTIEFUNG

Wie leben Muslime in Deutschland?

Wortspiel als Verknüpfung zum vorigen Unterricht; dann: Video mit Fragen zur Problematisierung

9./10. Stunde: WIEDERGABE

Zusammenfassung und Evaluation

Fragen in einer interaktiven Mindmap (app: Spiderscribe im Computerraum), Gespräch, Lapbookwiedergabe, Selbstbeobachtungserläuterung

Weitere Vertiefungen zu aktuellen Themen (Beispiele über was und wie die Zeitung berichtet) und zur Problematisierung (wie entsteht Extremismus? geopolitische Begründung; statistische Beobachtung) werden auf Italienisch folgen (6 Stunden).

Es wird dann eine Einladung für die arabische Lehrerin geschrieben. Am Ende des Projektes werden SuS mit der Arabischlehrerin zusammen feiern.

2. Ziele des Unterrichts

2.1 Kernanliegen

Die Schüler frischen die geschichtlichen Ereignisse auf, die zur Entstehung und Verbreitung des Islams geführt haben. Sie forschen nach den wichtigsten Bausteinen der islamischen Religion; sie

analysieren und vergleichen die Verbreitung der Hauptreligionen auf der Weltkarte. Die Schüler haben eine Arabisch Unterrichtsstunde erlebt: sie dokumentieren und erzählen das Erlebnis. SuS tauschen die wichtigsten Informationen aus.

2.1. Operationalisierte Teillernziele

Am Ende der Arbeit sind SuS in der Lage ...

- mit Hilfe der Lehrerin, Rollen und Aufgaben zu verteilen; (6. eur. Schlüsselkompetenz: soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz)
- verantwortlich in Gruppen eine Arbeit zu führen; (6. eur. Schlüsselkompetenz: soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz)
- Bilder mit den passenden Beschreibungen zu verknüpfen; (2. eur. Schlüsselkompetenz: fremdsprachliche Kompetenz, Niveau: A1)
- in der deutschen Sprache ein Erlebnis kurz zu erzählen; (2. eur. Schlüsselkompetenz: fremdsprachliche Kompetenz, Niveau: A1)
- in der deutschen Sprache mit anderen eine Kommunikation über eine Schularbeit durchzuführen; (2. eur. Schlüsselkompetenz: fremdsprachliche Kompetenz, Niveau: A2+)
- in deutscher Sprache einen kleinen Fachvortrag halten; (2. eur. Schlüsselkompetenz: fremdsprachliche Kompetenz, Niveau: A2/B1)
- eine Internetsuche zu führen; Dateien mitzuteilen; (4. eur. Schlüsselkompetenz: Computerkompetenz)
- mit Hilfe einer Gliederung, Diagramme zu beschreiben, zu vergleichen und erstellen; (5. eur. Schlüsselkompetenz: Lernkompetenz)
- Fragen zu historischen und thematischen Karten zu beantworten; (Piani di studio di istituto IC SSSPG Fondo- Revò: competenza 1; 8. eur. Schlüsselkompetenz: Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit)
- eine Biographie in ein Interview umzuwandeln und einen Lebenslauf vorzustellen; (8. eur. Schlüsselkompetenz: Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit)
- Einzelelemente des islamischen Glaubens und der islamischen Tradition zu benennen; (8. eur. Schlüsselkompetenz: Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit)
- andere Traditionen mit Respekt zu erforschen. (6. eur. Schlüsselkompetenz: soziale Kompetenz und Bürgerkompetenz)

Bzw liest man in den "Piani di studio dell'istituto comprensivo Fondo- Revò; disciplina: geografia":

- Competenza 1: Leggere l'organizzazione di un territorio, utilizzando il linguaggio, gli strumenti e i principi della geografia; saper interpretare tracce e fenomeni e compiere su di essi operazioni di classificazione, correlazione, inferenza e generalizzazione. Abilità: - leggere dati statistici, tabelle e costruire grafici, traendone informazioni utili; - utilizzare il supporto informatico per la ricerca di rappresentazioni cartografiche o di immagini satellitari.
- Competenza 3: Conoscere territori vicini e lontani e ambienti diversi, saperli confrontare, cogliendo i vari punti di vista con cui si può osservare la realtà geografica (geografia fisica, antropologica, economica, politica, ecc.) Abilità: individuare la distribuzione e mobilità della popolazione; individuare e confrontare le diverse aree [...] del pianeta e le loro reciproche connessioni;
- Competenza 4: Avere coscienza delle conseguenze [...] dell'azione dell'uomo sul territorio, [...] agire in modo responsabile nell'ottica di uno sviluppo sostenibile. Abilità: Fare ricerche ed effettuare analisi e confronti tra realtà spaziali vicine e lontane e presentare gli esiti; riflettere sui comportamenti e riconoscere che l'impegno della collettività è essenziale per risolvere problemi locali e globali.

3. Begründung der didaktisch-methodischen Entscheidungen

3.1 Das Thema

Das Thema der heutigen Unterrichtsstunde ist im Rahmen der Kulturgeographie angesiedelt und ist ein Beispiel einer Weltreligion. Kenntnisse über die islamische Religion helfen den Schülern geographische Darstellungen zu analysieren und gegenwärtiges Verhalten und Ereignisse in Verbindung zu bringen.

3.2 Die Gruppenklasse

Das CLIL- Erdkundeprojekt setzt sich aus 20 Schülern zusammen.

5 SuS haben spezielle Bedürfnisse. Die Gruppe ist durch die Verwendung der Technologien ziemlich gut motivierbar. Abgesehen von zwei Schülerinnen, können sie sich aber nicht an der deutschen Sprache erfreuen: Sie haben Angst, Fehler zu machen und sind deswegen oft unsicher sei es im Sprechen als auch im Schreiben. SuS sind es schon gewohnt, Gruppenarbeiten durchzuführen.

3.3 Das Thema in der Reihe

Die Arbeit ist am Anfang durch Wandplakate in Phasen gegliedert worden. Jeder Schüler hat den Phasenfluß auf seinem Lapbook geschildert.

Man ist heute in der Erarbeitungsphase: dritte Phase (der Unterrichtsstunden: von 8:10 bis 10:55).

SuS haben schon in der Erlebnisphase gelernt, mit dem Thema Islam rücksichtsvoll umzugehen. Sie haben einige Werte des Islamismus (Frieden, Langsamkeit, Brüderlichkeit) dank der arabischen Lehrerin miterlebt. Sie haben verstanden, die Begriffe Islam und Isis voneinander zu unterscheiden. Sie haben das schon durch eine Mindmap gefestigt.

Heute werden SuS die Grundkenntnisse über das Thema "Islam" sammeln und ordnen.

SuS erarbeiten damit einen Fachwortschatz, den sie dann besonders in der Problematisierungsphase brauchen werden.

3.4 Die Facharbeit

SuS werden sich heute mit Lebensläufen, Bilder-, Karten- und Diagrammbeschreibungen beschäftigen. Das kennen sie schon vom Erdkundebuch; sie werden heute diese Fähigkeit in Situation üben. Einige Schwierigkeiten werden sie mit der Informationensuche haben. Deswegen habe ich Hilfsmaterialien ausgesucht: ich habe einige Links in den Classroom vor dem Unterricht geladen. Ich werde auch die Internetsuche in allen Sprachen erlauben. Die Arbeitsgruppe ist gut gegliedert und eine Arbeit (Gr. 4) ist im Arbeitsblatt schon angefangen.

Gruppe 3 und Gruppe 4 werden eine Textumwandlung schreiben. Hilfsmaterialien finden sie auch im Arbeitsblatt.

Das Arbeitsblatt ist ins Google Classroom hochgeladen worden. SuS werden Dateien untereinander verschicken. Dies soll als Zeichen für Sparsamkeit und Umweltfreundlichkeit gelten und die Mitarbeit fördern.

3.5 Sprachliche Voraussetzungen

3.5.1 Sprachniveau

A2-Kenntnisse des GERS

Die sprachlichen Voraussetzungen, die für das Verständnis des Arbeitsblatts notwendig sind, wurden schon von der Deutschlehrerin überprüft:

Gruppe 1: "man"+ Verb; Modalverben; Passivkonstruktion;

Gruppe 2: Abkürzungen: Jh.-->Jahrhundert; es gibt /es gab

Gruppe 3: Sie-Form, Modalverben, Passivkonstruktion

Gruppe 4: Passivkonstruktion

Es gibt SuS, die vor allem sprachliche Schwierigkeiten aufweisen. Sie werden teilweise getrennt mit Bildbeschreibungen arbeiten: sie werden die Dokumentation des Erlebnisses erarbeiten und dann mit anderen Kameraden in Gruppen zusammenarbeiten. Eine Schülerin hat das Erlebnis fotografiert. Die Lehrerin hat für die Schüler die Bildbeschreibungen schon geschrieben und in den Classroom geladen. SuS werden die Beschreibungen ausdrücken und sie zu den Bildern kombinieren. Alles wird am Ende ins Lapbook aufgeklebt.

3.5.2 Satzformulierung

Die Lehrerin erwartet nicht, dass SuS fehlerlos sprechen und schreiben. Sie wird ihnen bei der Formulierung helfen und sie wird auch Fehler akzeptieren, wenn sie das Verständnis nicht hindern.

3.5.3 Lexikon

Zwei Schüler (einer mit BiLS=spezielle Sprachbedürfnisse) haben ein Computerlexikon erarbeitet. Das wird am Anfang des Unterrichts vorgestellt. In der ersten Unterrichtsstunde haben die Schüler auch ein Islamlexikon von der Lehrerin bekommen: das werden sie heute vertiefen und erweitern.

3.6 Gruppenbildung

Durch die Gruppenbildung und die Arbeit lernen SuS, sich verantwortlich zu verhalten:

- die Gruppenleiter sind verantwortlich, die Arbeit bis zu Ende der Erarbeitung durchzuführen und der Lehrerin von zu Hause aus zu senden;
- die Arbeit muss zusammen mit anderen mitgeteilt und besprochen werden: jeder muss sich bemühen, die Sachkunde zu verstehen, da er später etwas darüber den anderen Gruppen berichten muss;
- die Arbeit muss dann zu Hause von jedem Schüler selbst erarbeitet werden (Lapbookerstellung);
- am Ende jedes Unterrichts lernt man eine Selbstbeobachtung durchzuführen (kleine Folie unten links): Wie hast du dich heute gefühlt? (1-3) Wie viel hast du heute gelernt? (1-3)
- Man gibt den SuS auch die Wahl, sich die Mitarbeitstation (Statistik, Geschichte, Journalistik, Spiel) und die Mitglieder der Gruppe selbst zu wählen. Ich halte das für demokratisch und die SuS erhalten dadurch auch die Möglichkeit ihre eigenen Bedürfnisse kennenzulernen und mitzuteilen.

In den Wechselgruppen wird später die Lehrerin die Gesprächsgruppen bestimmen, damit SuS ruhig und in Gleichgewicht weiter arbeiten können.

3.7 Die Arbeitszeiten

I Stunde: in der Schulklasse: Verbindung zum vorigen Unterricht (Vorlesung der Ideenigel im Lapbook zum Thema "Islam: Was weiß/denke ich schon? Was will ich noch wissen?"); Arbeitserklärung (an Interaktiven Lerntafel); Gruppenbildung (an Interaktiven Lerntafel).

Die Lehrerin hat eine Aktivitätenuhr gebastelt, um die Art und Weise des Unterrichts zu erklären.

II Stunde: Erarbeiten der Arbeitsblätter im Computerraum (Expertengruppen) (Anlage)

III Stunde: Wechselgruppen zum Vortrag der Facharbeiten (30 Minuten); dann, in der Schulklasse: Gruppendiskussion; Selbstbeobachtung; Hausarbeiterklärung (20 Minuten).

4. Verlaufsplan

AB – Arbeitsblatt; GCL Classroom; EA – Einzelarbeit; GA – Gruppenarbeit; HA – Hausaufgabe; L – Lehrerin; LV – Legerervortrag; PA – Partnerarbeit; SuS – Schülerinnen und Schüler; UG – Unterrichtsgespräch; WB – Wortschatzblatt; LB – Lapbook; LIM: Interaktive Multimediale Lerntafel;		
Phase	Inhalt	Sozialform/Medien
Einstieg/ Hinführung 25Min	- SuS lesen die Mindmappe über Islam vor (HA) - L erklärt ein WB zur Computerarbeit (<i>das WB wurde als HA von zwei Schülern erstellt</i>) und es wird jetzt von allen SuS in den Wortschatzumschalg des LBs hingefügt.	UG WB-Folie LB
Problematisierung 20 Min	- Die Lehrerin stellt noch die Hauptfragen zum heutigen Thema: <i>Wo ist Islam entstanden? Wer war Mohammed? Wie ist die islamische Religion nach Europa gewandelt? Wie viele Muslime gibt es auf der Welt im Vergleich zu andere Religionen? Was sind die wichtigsten Religionskernpunkte? Wie viele Muslime leben heute in Deutschland und in Italien?</i> - Das AB wird kurz an die LIM gezeigt: SuS wählen sich Rolle und Station. Die Gruppenleiter werden die Gruppenarbeit fertig schreiben und der L von zu Hause senden. Alles wird in der Datei gespeichert.	LV LIM GCR
Erarbeitung 50 Min	Man geht in den Computerraum und jede Gruppe liest ihre Aufgabe und arbeitet. Die L erklärt eine besondere Paaraufgabe für die Dokumentation des Arabisch Unterrichts (Bilder zu den passenden Beschreibungen verknüpfen und ins Lapbook aufkleben). Die L schreibt die Regeln an die schwarze Tafel.	GCR AB-Folie LB Schwarze Tafel
Vertiefung 35 Min	Die GA werden wieder durch ein von der L erstelltes Schema verteilt. Jeder erzählt den anderen was er gemacht und gelernt hat. Das Wortspiel, das in der vierten Gruppe geplant wurde, wird am Anfang der nächsten Unterricht geleitet.	GCR
	Falls es noch Zeit gibt, werden SuS die neue Wörter in die Vokabellisten des LBs eintragen.	
Ergebniskontrolle 20 Min	Die L fragt einem Schüler: <i>Was hast du heute gelernt? Wie hat es dir heute gefallen? Was war für dich schwer/einfach? Wie ist die Gruppenarbeit gelaufen?</i> SuS füllen den Selbstbeobachtungsbogen aus. Der L erklärt die HA: die Gruppenleiter senden die	

	Arbeit der Lehrerin. Die Arbeit wird auf die GCR hochgeladen. Jeder muss das ganze Thema auf den Seiten des LBs zusammenfassen (4 Stationen oder eine illustrierte Mindmap). Die L ladet Hilfsfragen ins GCR. Gruppe 4 muss 10 Spielblätter für das nächste mal ausdrucken, ausschneiden und in Briefumschlägen vorbereiten.	
--	--	--

5. Bewertung

Die Lehrerin hat schon im ersten Unterricht die Bewertungskriterien erläutert. Während die Studenten arbeiten und am Ende des Unterrichts schreibt die Lehrerin einige Beobachtungen und Bewertungen ins Bewertungsschema (Anlage). Die Bewertungen sehen eine Gliederung von 1 bis 5 Punkte vor. Die Beobachtungsfolie bekommt das heutige Datum. Am Ende der Arbeit werden alle Folien gesammelt und es wird jedem Schüler eine Projektnote (in Zehntel) gegeben.

6. Literatur

6.1 Fachschulbücher:

Gentile et al., Vedere la storia: volumi I e III. Ed. La scuola. (2010).
 Verschiedene Autoren, Dierecke Geographie. Westermann (2012).

6.2 Videos:

<http://www.planet-schule.de/>

6.3 Webdateien:

<http://www.wirtschaftsdeutsch.de/lehrmaterialien/redemittel-diagramm.pdf>
<http://materials.lehrerweb.at/materials/gs/religion/print/weltrel/islam.pdf>
 (erstellt von Ingrid Lorenz)
 Der Islam, kurz erklärt: http://al-laban.net/docs/abd/islam_kurz.pdf

6.7 Als Sachvorbereitung für die Lehrerin gelten:

Allam, Vincere la paura. Mondadori (2005).
 Gruber, Prigionieri dell'islam. Rizzoli (2016).
 Jelloun, E' questo l'islam che fa paura. Bompiani (2015).
 Pellai, Morin, Mazzeo, Montanari; a cura di Ianes, Parlare di Isis ai bambini. Erickson (2016).
 Mazzeo, Ramadan, Il musulmano e l'agnostico. Erickson (2017).

6.8 Als CLILmethodenvorbereitung für die Lehrerin gelten:

Ricci Garotti e Muscarà, CLIL. Un nuovo laboratorio per la scuola italiana. Tangram Ediz. Scientifiche (2012).
 Daloso (gruppo DEAL), Lingue straniere e disturbi specific dell'apprendimento. Un quadro di riferimento per la progettazione di materiali glottodidattici accessibili. Loescher (2014).

d) Selbstbeobachtung des Schülers (Tabelle für das Lapbook)

Selbstbeobachtung		
	Wie habe ich mich gefühlt? gut:3 es geht:2 schlecht:1	Wie viel habe ich gelernt? viel:3 ein bisschen:2 wenig:1
1. Vorbereitung		
2. Erlebnis		
3. Erarbeitung		
4. Vertiefung		
5. Wiedergabe		
insgesamt		

Bewertungskriterien der Lehrerin:

1. Verhalten (Aufmerksamkeit, Mitarbeit, Engagiertheit)
2. Sachliche, sprachliche und wissenschaftliche Wiedergabe
- e) Lapbook-Ergebnis

Modell des Lapbooks

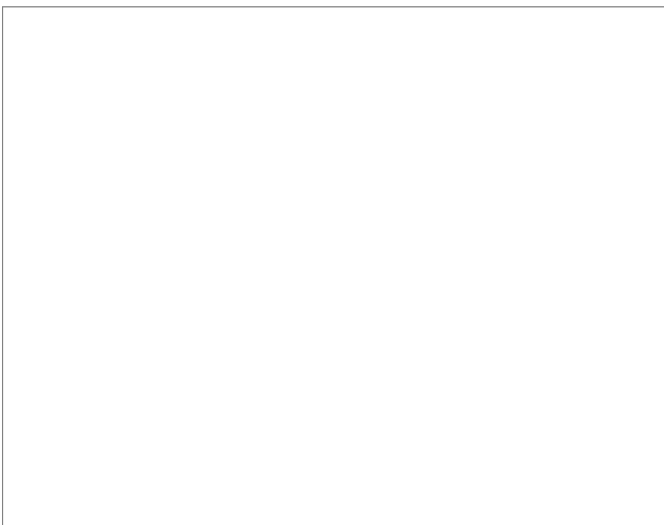
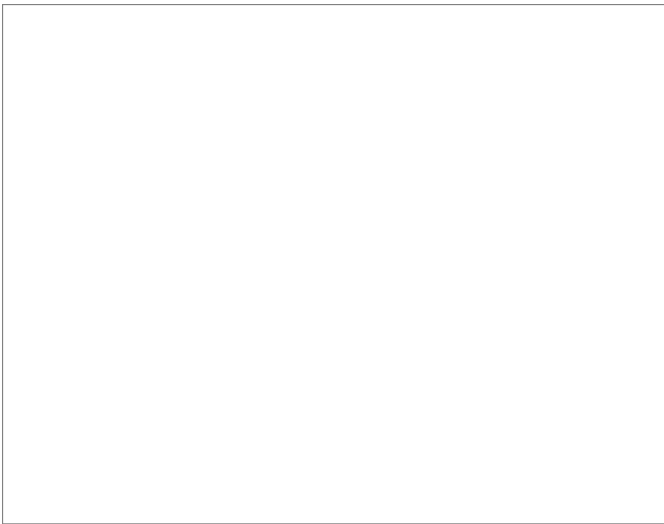
Die Lehrerin zeigt ein Modell. Jeder Schüler wird nach dem Modell ein persönliches Lapbook erstellen.

Erste Seite (Einstieg: Erlebnis und Verarbeitung des Erlebnisses)

Zweite Seite (Gruppenarbeit: sachliche Wiedergabe)

Dritte Seite (Video und erste Problematisierung; Wortschatz)

f) Erlebnis: Bilder und kurze Beschreibungen



Saida schreibt das arabische Alphabet an die Tafel.

Durch eine Bildersuche erklärt Saida die Marokkanische Tradition: wir suchen Koskos, Hammam, Tajine, Masid Al-Arahm.

An der Tafel sehen wir das Datum und das Alphabet.

Die Schüler haben viel gelernt und geredet.

g) Fragen zum Ideenigel zur Verarbeitung des Erlebten

- Welche Wörter fallen dir ein, wenn du an Islam denkst? (ein-fallen=venire in mente)
- Was kannst du über den Islam sagen?
- In welchem Fach hast du schon etwas über den Islam gelernt?
- Kennst du Muslime? In welchem Land leben sie? Aus welchem Land kommen sie?
- Wie leben Muslime in Italien? Wie beten sie?

link mit Fragen in einer Mindmap (Spiderscribe):

<https://www.spiderscribe.net/app/?14d60a1f89b8bf5b4f96e55257b3888^a>

h) Wortschatz zur Mindmap und zur Computerarbeit

Wortschatz zur Mindmap

die arabische Schrift	-----
beten	-----
der Feiertag	-----
der Gesandte	-----
das Glaubensbekenntnis	-----
das Gotteshaus	-----
heilig	-----
das Leben nach dem Tod	-----
der Monotheismus	-----
die Mission	-----
die Offenbarung	-----
der Polytheismus	-----
der Prophet	-----
die Religion / der Glaube	-----
das Symbol/ das Zeichen	-----
die Weltreligion	-----
das Zentrum	-----
-----	-----

Wortschatz zur Computerarbeit

aprire/salvare/chiudere il file	die Datei speichern/öffnen/schließen
esportare il documento	das Dokument exportieren
accendere/spegnere il computer	den Computer ein- / ausschalten
inviare/ricevere una email	eine E-Mail senden/empfangen
fare una ricerca in Internet	eine Internetsuche durchführen

stampare un file	eine Datei drucken
accedere col/disconnettere il proprio profilo	sich mit seinem Profil anmelden/abmelden
sospendere la propria sessione lavorativa	eine Arbeitssitzung beenden

i) Gruppenarbeit: Bilderdokumentation



j) Gruppeneinteilung und Gruppenaufgaben

ISLAM: WAS IST DAS?				
Gruppeneinteilung und Gruppenaufgaben				
	Mitglieder	Name der Station	Gruppenaufgaben	Materialien und Instrumente
GRUPPE 1	- Gruppenleiter: ... - - - ... - ...	ST. STATISTIK	Arbeitsblatt1	Internet
GRUPPE 2	- Gruppenleiter: ... - -	ST. GESCHICHTE	AB2	Internet

	- -			
GRUPPE 3	- Gruppenleiter: ... - - - -	ST. JOURNALISTIK	AB3	Internet
GRUPPE 4	- Gruppenleiter:... - - - - -	ST. GRUPPENSPIEL	AB4	Internet Fotokopiergerät

Gruppe 1

ST. STATISTIK

Aufgabe: Beantwortet bitte (auch schriftlich) folgende Fragen:

Wie viele Muslime gibt es derzeit auf der Welt? Wie viel Prozent sind das im Vergleich zu den anderen monotheistischen Religionen? An welcher Stelle stehen Muslime in der Weltreligionskarte?

Wie viele Muslime zählt man in Deutschland? Wie viele sind es in Prozent? An welcher Stelle stehen Muslime in der Deutschlandreligionskarte?

Wie viele Muslime zählt man in Italien? Wie viele sind es in Prozent? An welcher Stelle kommen Muslime in Italien im Vergleich zu den anderen Religionen?

Die Gruppe muss eine Tabelle und ein Diagramm (auch durch Excelfolie) erstellen.

Die erarbeiteten Materialien (Bilder, Diagramme, Texte) müssen auf unser Googlemäppchen hochgeladen werden.

Die Gruppenmitglieder zeigen ihren Schulkameraden die Materialien und beantworten die Fragen mündlich in der Präsentation (auch mit Notizen!).

(Sprachliche Voraussetzungen: Modalverben)

Gruppe 2

ST. GESCHICHTE

Aufgabe: Sucht einige Landkarten (eine thematische und eine historische Landkarte) aus und beantwortet schriftlich folgende Fragen (die Internetsuche ist in allen Sprachen erlaubt!).

Welche ist heute die Hauptreligion auf den einzelnen Kontinenten? Wann und wo ist der Islam entstanden? Auf welchem Weg und wann sind Muslime nach Europa gekommen? Gab es in der Vergangenheit Religionskriege unter den verschiedenen Religionen? Wann (Jh.), wo und warum? Gibt es dieses Problem heute immer noch? Warum?

Die Gruppe soll die Internetsuche durch eine Sitographie der Landkarten bestätigen. Fügt bitte den Text in unsere Dateisammlung ein!

(Sprachliche Voraussetzungen: Abkürzungen: Jh.-->Jahrhundert; gibt es/gab es)

Gruppe 3

ST. JOURNALISTIK

Aufgabe: Schreibt nach dem Lesen von Mohammeds Lebenslauf ein simuliertes Interview (Sie-Form möglicherweise benutzen! zum Beispiel: Wie heißen Sie? Wo sind Sie aufgewachsen? Wie heißen Ihre Eltern? Was machen Sie beruflich? u.s.w.). Die Gruppe kann für die Präsentation ein Bild aussuchen und zeigen.

(Folgende Informationen sind nicht obligatorisch: Geburtsdatum, aufgewachsen in ..., Mohammeds Eltern, Kindheit und Jugend, Arbeit, Heirat, wie wurde er zum Propheten, seine Zeit in Mekka, seine Zeit in Medina).

Die Internetsuche ist in allen Sprachen erlaubt.

Vorschlag: <http://www.was-war-wann.de/personen/mohammed.html>

(zum Beispiel: Wie heißen Sie? Wo sind Sie aufgewachsen? Wie heißen Ihre Eltern? Was machen Sie beruflich? u.s.w.)

Fügt bitte das Interview in unsere Dateisammlung ein.

(Sprachliche Voraussetzungen: eventuell Sie-Form; Modalverben; Passivkonstruktion)

Gruppe 4

ST. GRUPPENSPIEL

Aufgabe: Mit der Hilfe von dieser PP- Präsentation (Islam: erstellt von Ingrid Lorenz für den Wiener Bildungsserver www.lehrerweb.at - www.kidsweb.at - www.elternweb.at), ergänzt bitte folgende Tabelle und bereitet ein Memospiel (5 Gruppenspiele) für die ganze Schulklasse vor.

Die verarbeiteten Materialien müssen in unsere Dateisammlung eingefügt werden.

	Name des Engels, der Mohammed das Wort Gottes verkündete
--	--

	Der Prophet, der Allahs Worte überliefert hat
	An diesem Ort wurde Mohammed Gottes Wort durch den Engel verkündet
	Das heilige Buch für die Muslime
	Die Sprache des Korans
	Name von Mohammeds Frau
	Die heiligste Stadt des Islams
	In dieser Stadt entstand ein Teil des Korans
	Der Name des heiligen Krieges gegen die Ungläubigen
الإسلام = إِيْلَاصِ لِلَّهِ	

Die 5 Säulen	
Das Symbol des Islams	
Das Gebetshaus der Muslime	
Der heilige Wochentag der Muslime	
Ziel der Pilgerfahrt	
Die Zeit der Buße	
Das arabische Alphabet	
Sunniten und Schiiten	

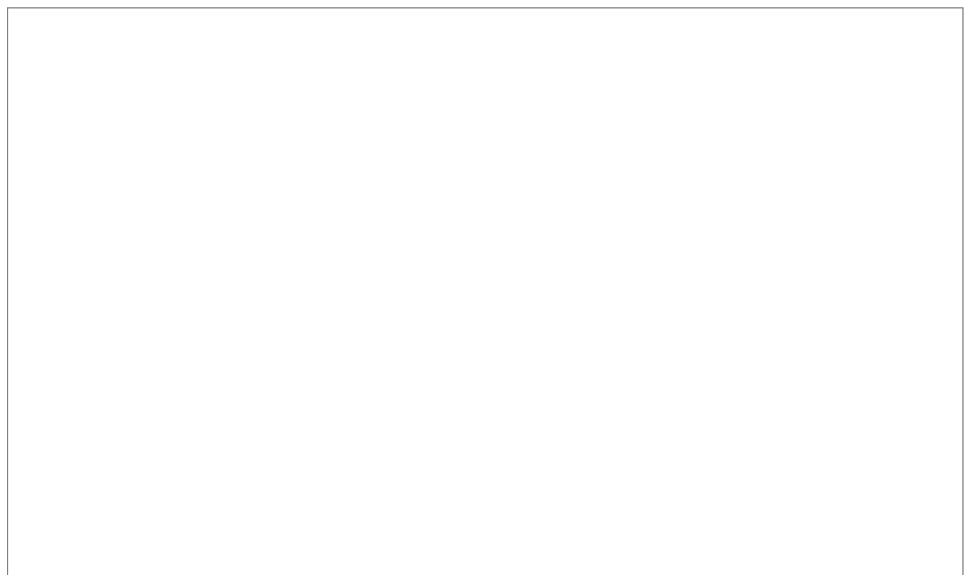
(Sprachliche Voraussetzungen: Passivkonstruktion)

k) Station Geschichte: eine Wiedergabe



l) Wortspiel: Material für das Klassenspiel
(im Punkt n))

m) Station Journalistik: eine Wiedergabe



n) Gruppenaustausch

Die GA werden wieder nach einem von der L erstellten Schemas verteilt. Jeder erzählt den anderen, was er gemacht und gelernt hat.

Das Wortspiel, das in der vierten Gruppe geplant wurde, wird am Anfang des nächsten Unterrichts gespielt.

Engel Gabriel	Name des Engels, der Mohammed das Wort Gottes verkündete
Mohammed	Der Prophet, der Allahs Worte überliefert hat
Hölle	An diesem Ort wurde Mohammed Gottes Wort durch den Engel verkündet
Koran	Das heilige Buch für die Muslime
Arabisch	Die Sprache des Korans
Khadidja	Name von Mohammeds Frau
Mekka	Die heiligste Stadt des Islams
Medina	In dieser Stadt entstand ein Teil des

	Korans
jihad	Der Name des heiligen Krieges gegen die Ungläubigen
الإسلام=Islam	In der arabischen Sprache: "Hingabe an Gott"
Die 5 Säulen	Glaubensbekenntnis, Ramadan fasten, beten, Armen spenden, Pilgerreise nach Mekka
Das Symbol des Islams	
Das Gebetshaus der Muslime	Moschee
Der heilige Wochentag der Muslime	Freitag
Ziel der Pilgerfahrt	Mekka
Die Zeit der Buße	Ramadan
Das arabische Alphabet	ا ب ت ث ج ح خ د ذ ر ز س ش ص ض ط ظ ع غ ف ق ك ل م ن ه و ي

Sunniten und Schiiten	Glaubensgruppen im Islam
-----------------------	--------------------------

Sollbruchstelle

Fall noch Zeit ist, werden SuS die neuen Wörter in die Vokabellisten des LBs eintragen.

o) und am Ende der Wiedergabe ...

Was ist für dich CLIL-Unterricht? Sag es mit drei Wörtern!

<https://www.mentimeter.com/s/ad7b8f558c05e0e4eca9291e449901f0/106375a519f6>

Benutze den PC oder dein Handy! (Das ist manchmal erlaubt!)

Go to www.menti.com and use the code 92 57 30

Ergebnis:

goo.gl/mV4WYA

p) Lapbooks: Beispiele

